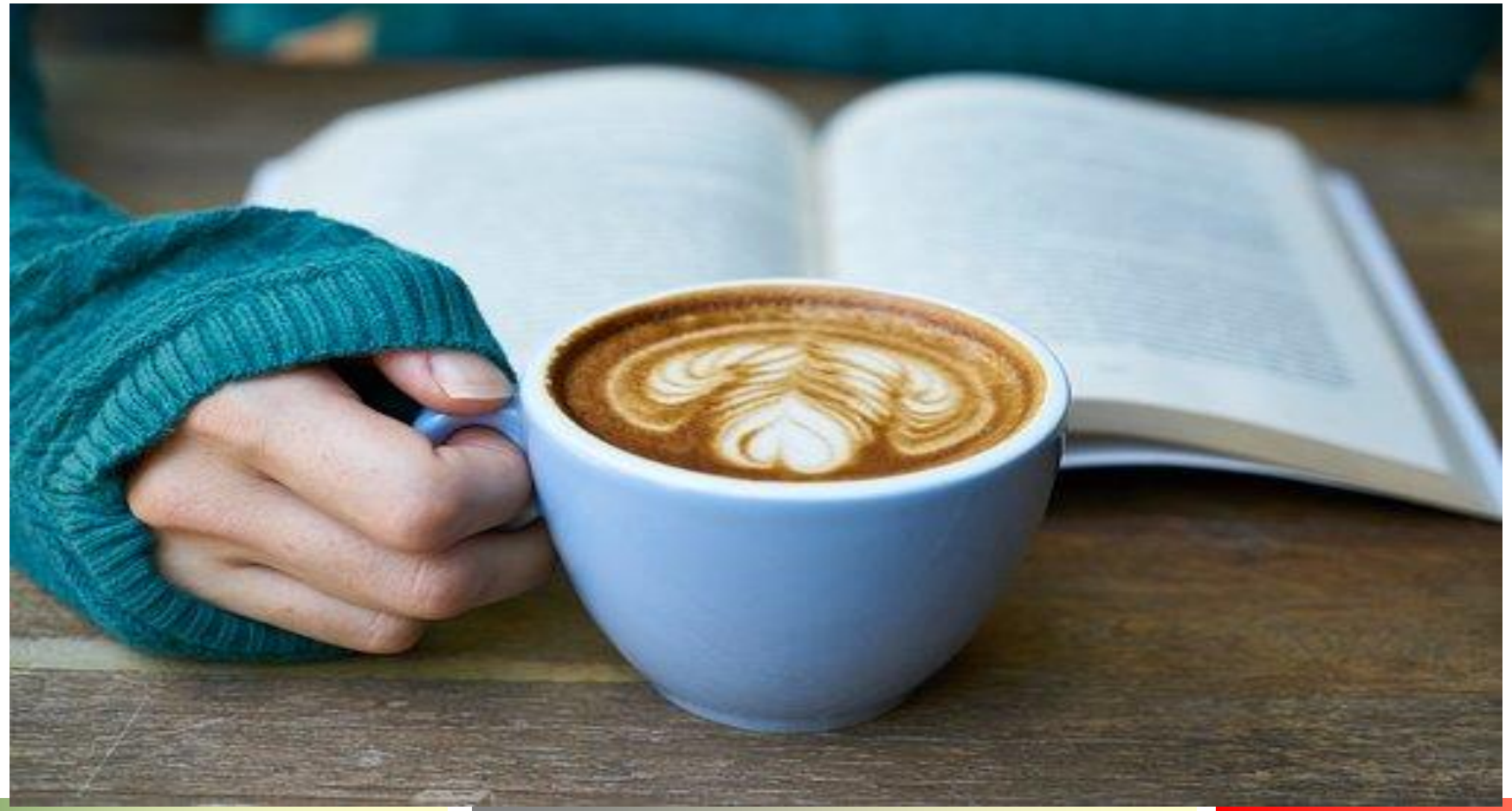
QUA-LiS NRW

Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule

„Belohnung motiviert!“ - Einsatz eines Verstärkerplans

(Katrin Kaiser, Dortmund;
Heidrun Michaelis, Münster)

Mülheim, 17. Dezember 2019



MesK-Matrix emotionaler und sozialer Kompetenzen		Stufen				
Kompetenz-bereiche		1	2	3	4	5
I: Selbstkompetenz	Emotionsregulation / Impulskontrolle / Reflexionsfähigkeit	…	…	…	…	…
II: Sozialkompetenz	Soziale Orientierung	…	…	…	…	…
	Soziale Initiative	…	…	…	…	…
	Konfliktverhalten internalisierend oder externalisierend	…	…	…	…	…
	Regelverhalten	…	…	…	…	…
III: Lernkompetenz	Lern- und Leistungsbereitschaft	…	…	…	…	…
	Konzentration und Sorgfalt beim Lernen	…	…	…	…	…

		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
III: Lernkompetenz	Lern- und Leistungsbereitschaft	Eine Lern- und Leistungsbereitschaft kann durch intensive Begleitung und Zuwendung angebahnt werden. Als Ergebnis eines Lernprozesses werden schulische Anforderungen als berechtigt anerkannt. Die Teilnahme an schulischen Lernsituationen ist phasenweise zu vereinbaren und kann mit Hilfe von direkter Zuwendung eingelöst werden.	Die Lern-und Leistungsbereitschaft ist durch intensive Begleitung kurzzeitig zu wecken. Einige individuell vereinbarte schulische Aufgaben können durch intensive, begleitende Zuwendung punktuell erfüllt werden. Schwierigkeiten oder Misserfolge werden als Bestätigung eines negativen Selbstbildes erlebt. Daraus resultierende Reaktionen richten sich gegen sich selbst, andere oder Gegenstände.	Die Len- und Leistungsbereitschaft ist an persönlichen Interessen orientiert. Curriculare Anforderungen werden in strukturierten Kontexten und mit unterstützendem Impuls punktuell bearbeitet. Schwierigkeiten und Misserfolge sind subjektiv direkt mit Lern-und Leistungssituationen verknüpft. Daraus resultierende Reaktionen können mit direkter. Intensiver Zuwendung kontrolliert werden.	Die Lern- und Leistungsbereitschaft ist extern motiviert. Curriculare Anforderungen werden in strukturierten Kontexten und mit unterstützendem Impuls bearbeitet. Schwierigkeiten werden als individuelle Problem wahrgenommen. Für Erfolge oder Misserfolge werden persönliche Attribuierungsmuster herangezogen.	Die Lern- und Leistungsbereitschaft ist intrinsisch motiviert. Curriculare Anforderungen werden nach Ermutigung angemessen erledigt. Schwierigkeiten können konstruktiv überwunden werden. Erfolge werden auch zeitverzögert erreicht.
	Konzentration und Sorgfalt beim Lernen	Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann mit Unterstützung punktuell und kurzzeitig auf einen Lerngegenstand gerichtet werden, der subjektiv bedeutsam ist. Der Arbeitsprozess ist in Bezug auf Material, Ordnung und Ablauf stark strukturiert und individuell an das Leistungsvermögen angepasst. Aufgaben können unter diesen Bedingungen in Ansätzen bearbeitet werden. Ein sachgerechter Umgang mit Materialen ist nicht von Bedeutung.	Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann unter Anleitung kurzzeitig auf einen Lerngegenstand gerichtet werden, der eigenen Interessen entspricht. Der Arbeitsprozess ist in Bezug auf Material Ordnung und Ablauf strukturiert und individuell gestaltet. Aufgaben können unter diesen Bedingungen in Ansätzen bearbeitet und nach Unterbrechung fortgesetzt werden. Ein sachgerechter Umgang mit Material kann erarbeitet werden.	Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann mit Hilfen für eine vereinbarte Zeit auf differenzierte Aufgabenstellungen gelenkt werden. Der Arbeitsprozess ist in Bezug auf Material Ordnung und Ablauf vorstrukturiert. Aufgaben können mit Unterstützung angemessen und vollständig bearbeitet werden. Das Umgang mit Materialien ist sachgerecht und angemessen.	Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann in der dafür vorgesehenen Zeit auf differenzierte Aufgabenstellungen gelenkt und aufrechterhalten werden. Die Aufgaben werden in angemessenem Tempo produktiv bearbeitet. Die zur Verfügung stehenden Materialien werden sachgerecht und sorgfältig genutzt.	Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann ungeteilt und gezielt auf Aufgabenstellungen gelenkt und aufrechterhalten werden. Aufgaben werden zügig und den Anforderungen entsprechend erledigt. Eigene und fremde Materialien werden pfleglich behandelt und organisiert genutzt.

Stufe 1: Eine Lern- und Leistungsbereitschaft kann durch intensive Begleitung und Zuwendung angebahnt werden. Als Ergebnis eines Lernprozesses werden schulische Anforderungen als berechtigt anerkannt. Die Teilnahme an schulischen Lernsituationen ist phasenweise zu vereinbaren und kann mit Hilfe von direkter Zuwendung eingelöst werden.

Stufe 2: Die Lern-und Leistungsbereitschaft ist durch intensive Begleitung kurzzeitig zu wecken. Einige individuell vereinbarte schulische Aufgaben können durch intensive, begleitende Zuwendung punktuell erfüllt werden. Schwierigkeiten oder Misserfolge werden als Bestätigung eines negativen Selbstbildes erlebt. Daraus resultierende Reaktionen richten sich gegen sich selbst, andere oder Gegenstände.

Stufe 3: Die Len- und Leistungsbereitschaft ist an persönlichen Interessen orientiert. Curriculare Anforderungen werden in strukturierten Kontexten und mit unterstützendem Impuls punktuell bearbeitet. Schwierigkeiten und Misserfolge sind subjektiv direkt mit Lern-und Leistungssituationen verknüpft. Daraus resultierende Reaktionen können mit direkter. Intensiver Zuwendung kontrolliert werden.

Stufe 4: Die Lern- und Leistungsbereitschaft ist extern motiviert. Curriculare Anforderungen werden in strukturierten Kontexten und mit unterstützendem Impuls bearbeitet. Schwierigkeiten werden als individuelle Problem wahrgenommen. Für erfolge oder Misserfolge werden persönliche Attribuierungsmuster herangezogen.

Stufe 5: Die Lern- und Leistungsbereitschaft ist intrinsisch motiviert. Curriculare Anforderungen werden nach Ermutigung angemessen erledigt. Schwierigkeiten können konstruktiv überwunden werden. Erfolge werden auch zeitverzögert erreicht.

Stufe 1: Eine Lern- und Leistungsbereitschaft kann durch intensive Begleitung und Zuwendung angebahnt werden. Als Ergebnis eines Lernprozesses werden schulische Anforderungen als berechtigt anerkannt. Die Teilnahme an schulischen Lernsituationen ist phasenweise zu vereinbaren und kann mit Hilfe von direkter Zuwendung eingelöst werden.

Stufe 2: Die Lern-und Leistungsbereitschaft ist durch intensive Begleitung kurzzeitig zu wecken. Einige individuell vereinbarte schulische Aufgaben können durch intensive, begleitende Zuwendung punktuell erfüllt werden. Schwierigkeiten oder Misserfolge werden als Bestätigung eines negativen Selbstbildes erlebt. Daraus resultierende Reaktionen richten sich gegen sich selbst, andere oder Gegenstände.

Stufe 3: Die Len- und Leistungsbereitschaft ist an persönlichen Interessen orientiert. Curriculare Anforderungen werden in strukturierten Kontexten und mit unterstützendem Impuls punktuell bearbeitet. Schwierigkeiten und Misserfolge sind subjektiv direkt mit Lern-und Leistungssituationen verknüpft. Daraus resultierende Reaktionen können mit direkter. Intensiver Zuwendung kontrolliert werden.

Stufe 4: Die Lern- und Leistungsbereitschaft ist extern motiviert. Curriculare Anforderungen werden in strukturierten Kontexten und mit unterstützendem Impuls bearbeitet. Schwierigkeiten werden als individuelle Problem wahrgenommen. Für erfolge oder Misserfolge werden persönliche Attribuierungsmuster herangezogen.

Stufe 5: Die Lern- und Leistungsbereitschaft ist intrinsisch motiviert. Curriculare Anforderungen werden nach Ermutigung angemessen erledigt. Schwierigkeiten können konstruktiv überwunden werden. Erfolge werden auch zeitverzögert erreicht.

Stufe 1: Eine Lern- und Leistungsbereitschaft kann durch intensive Begleitung und Zuwendung angebahnt werden. Als Ergebnis eines Lernprozesses werden schulische Anforderungen als berechtigt anerkannt. Die Teilnahme an schulischen Lernsituationen ist phasenweise zu vereinbaren und kann mit Hilfe von direkter Zuwendung eingelöst werden.

Stufe 2: Die Lern-und Leistungsbereitschaft ist durch intensive Begleitung kurzzeitig zu wecken. Einige individuell vereinbarte schulische Aufgaben können durch intensive, begleitende Zuwendung punktuell erfüllt werden. Schwierigkeiten oder Misserfolge werden als Bestätigung eines negativen Selbstbildes erlebt. Daraus resultierende Reaktionen richten sich gegen sich selbst, andere oder Gegenstände.

Stufe 3: Die Len- und Leistungsbereitschaft ist an persönlichen Interessen orientiert. Curriculare Anforderungen werden in strukturierten Kontexten und mit unterstützendem Impuls punktuell bearbeitet. Schwierigkeiten und Misserfolge sind subjektiv direkt mit Lern-und Leistungssituationen verknüpft. Daraus resultierende Reaktionen können mit direkter. Intensiver Zuwendung kontrolliert werden.

Stufe 4: Die Lern- und Leistungsbereitschaft ist extern motiviert. Curriculare Anforderungen werden in strukturierten Kontexten und mit unterstützendem Impuls bearbeitet. Schwierigkeiten werden als individuelle Problem wahrgenommen. Für erfolge oder Misserfolge werden persönliche Attribuierungsmuster herangezogen.

Stufe 5: Die Lern- und Leistungsbereitschaft ist intrinsisch motiviert. Curriculare Anforderungen werden nach Ermutigung angemessen erledigt. Schwierigkeiten können konstruktiv überwunden werden. Erfolge werden auch zeitverzögert erreicht.

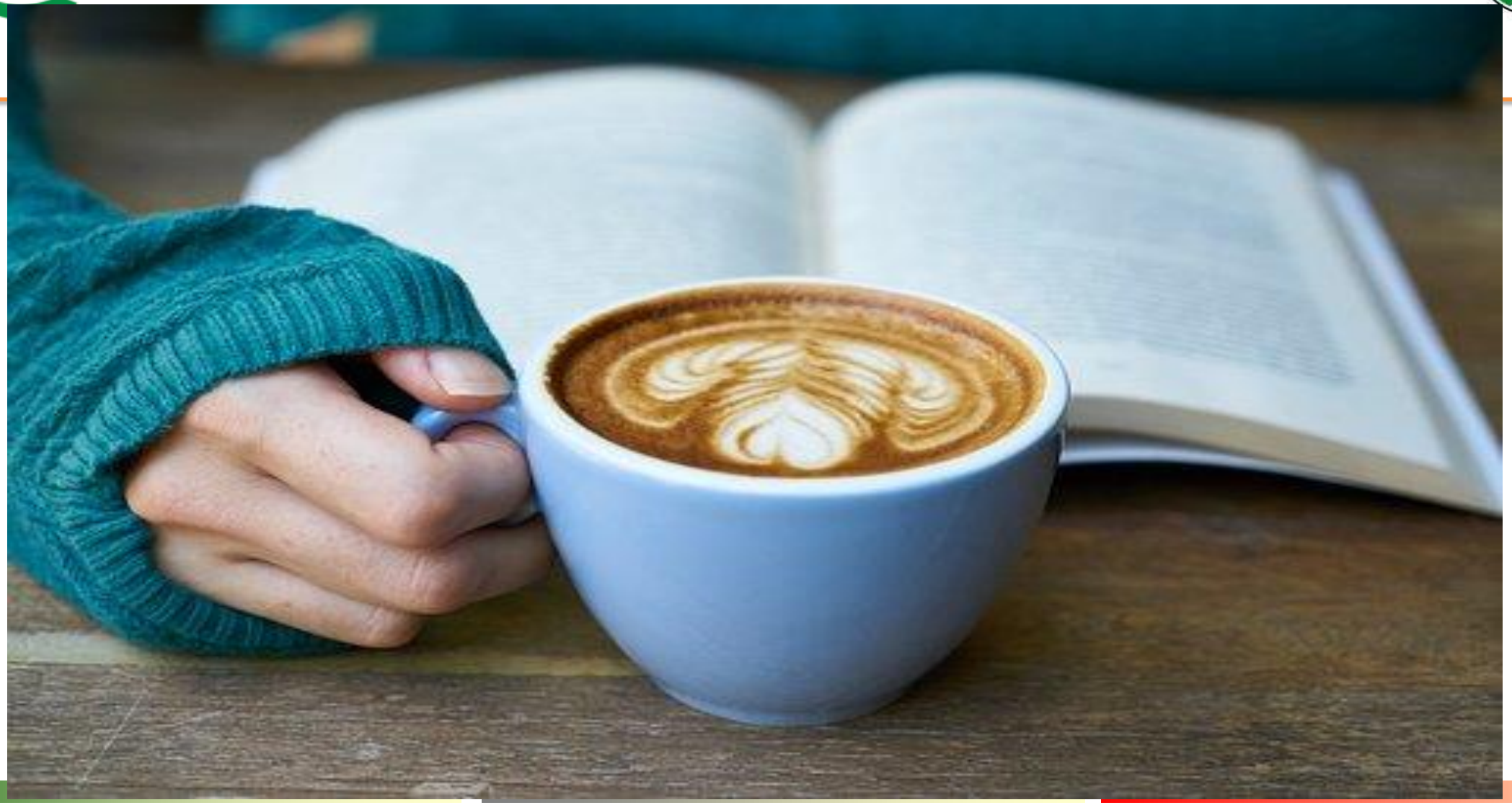
Stufe 1: Eine Lern- und Leistungsbereitschaft kann durch intensive Begleitung und Zuwendung angebahnt werden. Als Ergebnis eines Lernprozesses werden schulische Anforderungen als berechtigt anerkannt. Die Teilnahme an schulischen Lernsituationen ist phasenweise zu vereinbaren und kann mit Hilfe von direkter Zuwendung eingelöst werden.

Stufe 2: Die Lern-und Leistungsbereitschaft ist durch intensive Begleitung kurzzeitig zu wecken. Einige individuell vereinbarte schulische Aufgaben können durch intensive, begleitende Zuwendung punktuell erfüllt werden. Schwierigkeiten oder Misserfolge werden als Bestätigung eines negativen Selbstbildes erlebt. Daraus resultierende Reaktionen richten sich gegen sich selbst, andere oder Gegenstände.

Stufe 3: Die Len- und Leistungsbereitschaft ist an persönlichen Interessen orientiert. Curriculare Anforderungen werden in strukturierten Kontexten und mit unterstützendem Impuls punktuell bearbeitet. Schwierigkeiten und Misserfolge sind subjektiv direkt mit Lern-und Leistungssituationen verknüpft. Daraus resultierende Reaktionen können mit direkter. Intensiver Zuwendung kontrolliert werden.

Stufe 4: Die Lern- und Leistungsbereitschaft ist extern motiviert. Curriculare Anforderungen werden in strukturierten Kontexten und mit unterstützendem Impuls bearbeitet. Schwierigkeiten werden als individuelle Problem wahrgenommen. Für erfolge oder Misserfolge werden persönliche Attribuierungsmuster herangezogen.

Stufe 5: Die Lern- und Leistungsbereitschaft ist intrinsisch motiviert. Curriculare Anforderungen werden nach Ermutigung angemessen erledigt. Schwierigkeiten können konstruktiv überwunden werden. Erfolge werden auch zeitverzögert erreicht.



Stufe 1: Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann mit Unterstützung punktuell und kurzzeitig auf einen Lerngegenstand gerichtet werden, der subjektiv bedeutsam ist. Der Arbeitsprozess ist in Bezug auf Material, Ordnung und Ablauf stark strukturiert und individuell an das Leistungsvermögen angepasst. Aufgaben können unter diesen Bedingungen in Ansätzen bearbeitet werden.
Ein sachgerechter Umgang mit Materialen ist nicht von Bedeutung.
Stufe 2: Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann unter Anleitung kurzzeitig auf einen Lerngegenstand gerichtet werden, der eigenen Interessen entspricht. Der Arbeitsprozess ist in Bezug auf Material Ordnung und Ablauf strukturiert und individuell gestaltet. Aufgaben können unter diesen Bedingungen in Ansätzen bearbeitet und nach Unterbrechung fortgesetzt werden. Ein sachgerechter Umgang mit Material kann erarbeitet werden.
Stufe 3: Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann mit Hilfen für eine vereinbarte Zeit auf differenzierte Aufgabenstellungen gelenkt werden. Der Arbeitsprozess ist in Bezug auf Material Ordnung und Ablauf vorstrukturiert. Aufgaben können mit Unterstützung angemessen und vollständig bearbeitet werden.
Das Umgang mit Materialien ist sachgerecht und angemessen.
Stufe 4: Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann in der dafür vorgesehenen Zeit auf differenzierte Aufgabenstellungen gelenkt und aufrechterhalten werden. Die Aufgaben werden in angemessenem Tempo produktiv bearbeitet. Die zur Verfügung stehenden Materialien werden sachgerecht und sorgfältig genutzt.
Stufe 5: Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann ungeteilt und gezielt auf Aufgabenstellungen gelenkt und aufrechterhalten werden. Aufgaben werden zügig und den Anforderungen entsprechend erledigt.
Eigene und fremde Materialien werden pfleglich behandelt und organisiert genutzt.

Stufe 1: Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann mit Unterstützung punktuell und kurzzeitig auf einen Lerngegenstand gerichtet werden, der subjektiv bedeutsam ist. Der Arbeitsprozess ist in Bezug auf Material, Ordnung und Ablauf stark strukturiert und individuell an das Leistungsvermögen angepasst. Aufgaben können unter diesen Bedingungen in Ansätzen bearbeitet werden.
Ein sachgerechter Umgang mit Materialen ist nicht von Bedeutung.
Stufe 2: Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann unter Anleitung kurzzeitig auf einen Lerngegenstand gerichtet werden, der eigenen Interessen entspricht. Der Arbeitsprozess ist in Bezug auf Material Ordnung und Ablauf strukturiert und individuell gestaltet. Aufgaben können unter diesen Bedingungen in Ansätzen bearbeitet und nach Unterbrechung fortgesetzt werden. Ein sachgerechter Umgang mit Material kann erarbeitet werden.
Stufe 3: Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann mit Hilfen für eine vereinbarte Zeit auf differenzierte Aufgabenstellungen gelenkt werden. Der Arbeitsprozess ist in Bezug auf Material Ordnung und Ablauf vorstrukturiert. Aufgaben können mit Unterstützung angemessen und vollständig bearbeitet werden.
Das Umgang mit Materialien ist sachgerecht und angemessen.
Stufe 4: Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann in der dafür vorgesehenen Zeit auf differenzierte Aufgabenstellungen gelenkt und aufrechterhalten werden. Die Aufgaben werden in angemessenem Tempo produktiv bearbeitet. Die zur Verfügung stehenden Materialien werden sachgerecht und sorgfältig genutzt.
Stufe 5: Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann ungeteilt und gezielt auf Aufgabenstellungen gelenkt und aufrechterhalten werden. Aufgaben werden zügig und den Anforderungen entsprechend erledigt.
Eigene und fremde Materialien werden pfleglich behandelt und organisiert genutzt.

Bereich	Stufe	Begründung/ Bezug Bsp.
Selbstkompetenz		
Emotionsregulation, Impulskontrolle, Reflexionsfähigkeit	1/2	Impulsives und u.U. selbstgefährdendes Verhalten Wiedergutmachung/ Klärung zeigt kaum nachhaltige Wirkung Gefühle mit gleichzeitigem Abstand in vertrautem und geschütztem Rahmen benennen/ identifizieren
Sozialkompetenz		
soziale Orientierung	2-3	Hilfsbereit und empathisch, Grenzen einhalten Bedürfnisse jüngerer Kinder wahrnehmen Eigene Tagesform berücksichtigen
Soziale Initiative	2-3	Techniken sozialer Kontaktaufnahme in vertrautem Rahmen ok, Kontakte werden aufrechterhalten
Konfliktverhalten	1 (ex)	Selbst- und Fremdgefährdung und -schädigung,
Regelverhalten	2	Regeleinhaltung subjektiv motiviert (tagesformbedingt)
Lernkompetenz		
Lern- und Leistungsbereitschaft	1	Individuelle Aufgaben Inhaltliche Anstrengungen reduzieren Individueller, täglich vereinbarter Tagesplan
Konzentration und Sorgfalt beim Lernen	2	Konzentrationszeitraum unter Anleitung ca. 10 min auf einen Gegenstand

Bereich	Stufe	Begründung/ Bezug Bsp.
Selbstkompetenz		
Emotionsregulation, Impulskontrolle, Reflexionsfähigkeit	1/2	Impulsives und u.U. selbstgefährdendes Verhalten Wiedergutmachung/ Klärung zeigt kaum nachhaltige Wirkung Gefühle mit gleichzeitigem Abstand in vertrautem und geschütztem Rahmen benennen/ identifizieren
Sozialkompetenz		
soziale Orientierung	2-3	Hilfsbereit und empathisch, Grenzen einhalten Bedürfnisse jüngerer Kinder wahrnehmen Eigene Tagesform berücksichtigen
Soziale Initiative	2-3	Techniken sozialer Kontaktaufnahme in vertrautem Rahmen ok, Kontakte werden aufrechterhalten
Konfliktverhalten	1 (ex)	Selbst- und Fremdgefährdung und -schädigung,
Regelverhalten	2	Regeleinhaltung subjektiv motiviert (tagesformbedingt)
Lernkompetenz		
Lern- und Leistungsbereitschaft	1	Individuelle Aufgaben Inhaltliche Anstrengungen reduzieren Individueller, täglich vereinbarter Tagesplan
Konzentration und Sorgfalt beim Lernen	2	Konzentrationszeitraum unter Anleitung ca. 10 min auf einen Gegenstand

Verstärkerplan

Definition/ Beschreibung

- „Verfahren, das systematisch Anreize verwendet, um erwünschtes Verhalten häufiger werden zu lassen“ (Linden, Hautzinger, 2015)

Begründung für die Arbeit

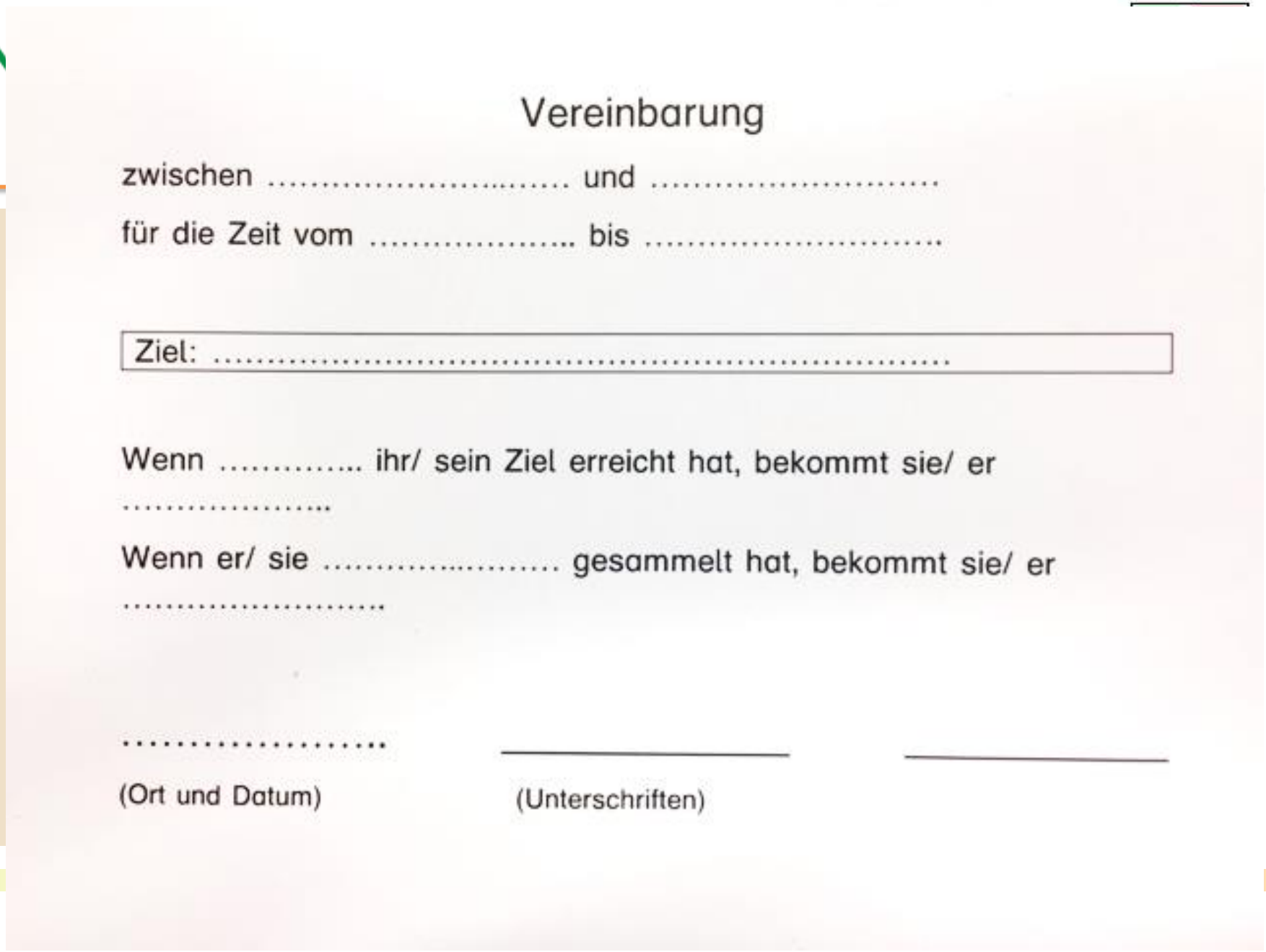
- transparentes, klares Verfahren
- von mehreren Mitarbeitenden einsatzbar
- Wenn eine Schülerin/ ein Schüler keine eigene Motivation mitbringt

Bestandteile Verstärkerplan

- Vereinbarung
- Material (zur Dokumentation)
- Belohnung

Verstärkerplan

(Bild)



Vereinbarung

zwischen ..... und .....

für die Zeit vom ..... bis .....

Ziel: .....

Wenn ..... ihr/ sein Ziel erreicht hat, bekommt sie/ er .....

Wenn er/ sie ..... gesammelt hat, bekommt sie/ er .....

.....

(Ort und Datum)

(Unterschriften)

Verstärkerplan – Material zur Dokumentation

Verstärkerplan - Belohnung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit!